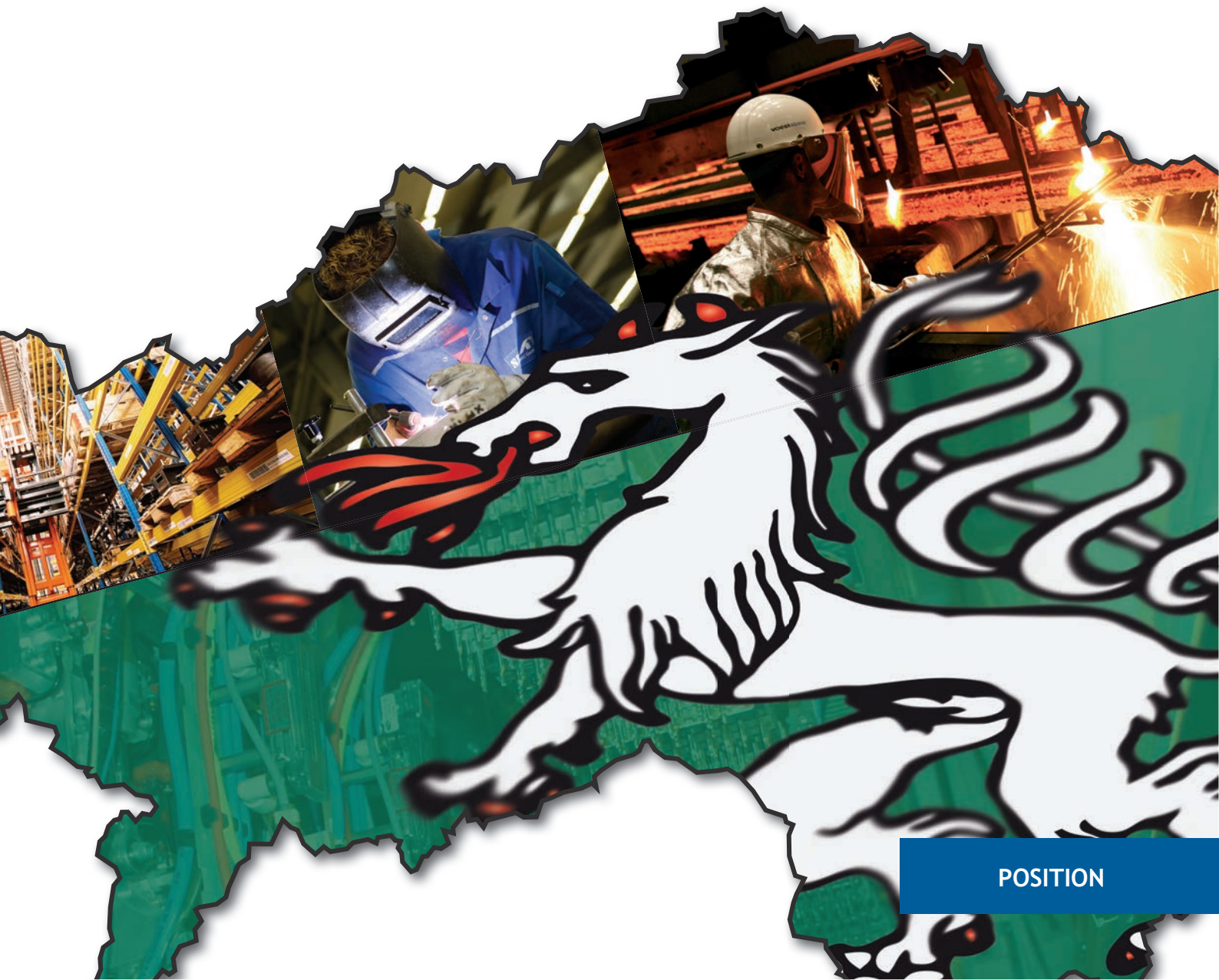


## Standpunkte der Wirtschaftskammer

Nr. 01/2014

# Die Kosten einer Straßenumbenennung am Beispiel der Conrad von Hötzendorfstraße

Mag. Robert Steinegger



## Vorwort



Die jüngsten Debatten rund um eine mögliche Umbenennung der Conrad von Hötzendorfstraße (C.v.H.- Straße), die eine der längsten und breitesten Straßen von Graz ist, haben uns dazu bewegt, auf die möglichen Kosten für die Wirtschaft, die eine neue Namensgebung dieser Straße mit sich bringen würde, hinzuweisen, und in Zahlen zu fassen.

135 Grazer UnternehmerInnen haben in dieser Straße einen Betriebsstandort mit insgesamt 800 Beschäftigten. Alleine die direkten Kosten einer Umbenennung für diese Unternehmen (Drucksorten, Werbematerialien etc.) würden sich auf 560.000 € belaufen, wie die Analyse unseres Institutes für Wirtschafts- und Standortentwicklung zeigt. Die volkswirtschaftlichen Gesamtkosten (inklusive der Kosten für Verwaltung und Bürokratie, gesetzliche Änderungen, Opportunitätskosten für Anrainer, sonstige indirekte Kosten) würden summa summa- rum bei annähernd zwei Millionen Euro liegen.

Nicht nur aufgrund dieser Kostenschätzung stellt sich die Frage, ob die Umbenennung von Straßennamen auf der politischen Agenda in Graz eine derart hohe Priorität genießen sollte, oder ob es nicht andere Themen gibt, welche für die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Graz als „Smart City“ wesentlich sind – angefangen von der innerstädtischen Mobilität bis hin zum Wohnbau, der demografischen Entwicklung oder dem städtischen Arbeitsmarkt, um einige zu nennen.

Mit dem vorliegenden Positionspapier wollen wir einen Beitrag zur Versachlichung der Diskussion erreichen und den konstruktiven Gedankenaustausch zu diesem Thema fördern.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Sabine Wendlinger-Slanina  
Regionalstellenobfrau

Mag. Viktor Larissegger  
Regionalstellenleiter

## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung/Summary.....	2
2. Auflistung möglicher Kosten bzw. Nachteile für Unternehmen .....	3
2.1 Fallbeispiel 1 - ABS-Reisebüro GmbH - Kommerzialrat Dunkl.....	4
2.2 Fallbeispiel 2 - Zieger GmbH - Herr Ing. Karl-Heinz Zieger .....	5
2.3 Hochrechnung auf alle Firmen in der Straße - monetäre Kosten.....	6
3. Kosten für Lieferanten oder Kunden - indirekte Kosten.....	7
4. Opportunitätskosten für die privaten Anrainer .....	8
5. Öffentliche bzw. sonstige indirekte Kosten .....	9
6. Fazit .....	11

## 1. Einleitung/Summary

In Graz entzündete sich Anfang des Jahres die Diskussion, die über zwei Kilometer lange Conrad von Hötzendorfstraße (C.v.H.-Straße) aufgrund der historischen Vergangenheit des Generalfeldmarschalls der österreichisch-ungarischen Armee, Franz Conrad von Hötzendorf, umzubenennen. Auch andere, so genannte belastete Straßennamen, sollten untersucht werden.<sup>1</sup>

Als Interessenvertretung der Wirtschaftstreibenden in Graz und der gesamten Steiermark sind für die WKO Steiermark naturgemäß die Kosten, welche direkt bei den Unternehmen anfallen, relevant, weshalb, ausgehend von zwei greifbaren Fallbeispielen, eine Schätzung der direkten Kosten erfolgte: Alleine die Kosten, welche die knapp 140 UnternehmerInnen, die einen Standort in der C.v.H.-Straße bei einer Umbenennung direkt zu schultern hätten, würden sich auf 560.000 € belaufen.

Unserer Schätzung zu Folge könnten durch eine Umbenennung dieser Straße volkswirtschaftliche Gesamtkosten in der Höhe von bis zu 1.750.000 € entstehen. Die geschätzten Gesamtkosten teilen sich dabei wie folgt auf:

- ➔ Direkte Gesamtkosten für Firmen: 560.000 €
- ➔ Indirekte Gesamtkosten Zulieferer und Kunden: 160.000 €
- ➔ Opportunitätskosten für private Anrainer: 29.250 €
- ➔ Öffentliche und sonstige indirekte Kosten: 1.000.000 €

Der Aufbau des Dokumentes ist wie folgt: Erstens werden allgemeine Kostentreiber bzw. Nachteile, die für Unternehmen bei einer Straßenumbenennung anfallen können, angeführt. Ausgehend davon werden zwei Fallbeispiele/Interviews von Unternehmen in der C.v.H.-Straße dargestellt (Auflistung der geschätzten Kostenbelastung). Unter Zuhilfenahme der Ergebnisse dieser Fallbeispiele und den Daten aus der Geschäftspartnerdatenbank der WKO Steiermark (Anzahl der Firmen, Branchen, Beschäftigte) wird dann die gesamte Kostenbelastung aller Unternehmen, die einen Standort in der C.v.H - Straße haben, errechnet bzw. unter gewissen Annahmen geschätzt (Kapitel 2).

Im nächsten Kapitel werden dann auch die mit einer Namensänderung in Verbindung stehenden, indirekten Belastungen für etwaige Zulieferer oder Kunden abgewogen (Kapitel 3), bevor auch kurz auf die Opportunitätskosten der Anrainer eingegangen wird (Kapitel 4).

---

<sup>1</sup> Siehe: <http://derstandard.at/1389858017743/Strassennamen-Historikerkommission-prueft-nun-auch-in-Graz>

Abschließend (Kapitel 5) wird auf die generelle öffentliche Belastung und den bürokratischen Verwaltungs- bzw. Zeitaufwand eingegangen, der ein weiteres Kernargument gegen eine etwaige Änderung des Straßennamens und für ein baldiges Beenden dieser Debatte ist. Generell stellt sich die Frage, ob der Diskussion über eine Änderung eines Straßennamens eine derart hohe politische Bedeutung zugemessen werden sollte, wie dies derzeit der Fall zu sein scheint. Dies gilt umso mehr vor den Problemstellungen und Herausforderungen, die Graz in Zukunft zu meistern haben wird (vgl. demografische Prognose, öffentlicher Verkehr und Mobilität, Wohnraum, Smart City Projekt etc.).

## **2. Auflistung möglicher Kosten bzw. Nachteile für Unternehmen**

In nachstehender Liste sind zur einleitenden Übersicht mögliche Kosten bzw. Nachteile mit welchen UnternehmerInnen bei einer neuen Namensgebung einer Straße konfrontiert werden, dargestellt. Diese Liste stellt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit, noch müssen diese Kosten bei jedem Unternehmen anfallen. Je nach Unternehmensgröße und Branche werden unterschiedliche Kosten zum Tragen kommen:

- Anschaffung neuer Briefbögen und Briefumschlägen mit aufgedruckter Firmenadresse.
- KfZ- oder LKW-Planen oder Aufdruck.
- Aufdrucke auf Eingangstür etc.
- Sonstige Werbematerialien (Anhänger, Kalender, Broschüren, Prospekte etc.).
- Anfahrtsbeschreibungen - Änderungen auf der Homepage, Verlinkung auf google-maps mitunter möglich, bis neuer Straßennamen übernommen wurde.
- Benachrichtigung sämtlicher Kunden und Lieferanten:
  - Erheblicher Zeitaufwand
- Austausch der Visitenkarten aller Mitarbeiter.
- Navigationssysteme:
  - Es dauert einer Schätzung zufolge etwa sechs Monate, bis die neuen Daten dann wirklich auch beim Kunden auftauchen - bis dahin ist die Straße

und somit auch die Firmenadresse nicht über GPS auffindbar – dies bedeutet einen Imageschaden.

- Mitteilung der Adressenänderung gegenüber Banken, Versicherungen sowie gegenüber Behörden (z. B. Finanzamt).
- Ummeldung der Fahrzeugpapiere bei der Kfz - Zulassungsstelle (laut Auskunft erfolgt dies nicht von Amtswegen).
- Eintrag im Telefonbuch, Firmenbucheintrag, diverse Registereintragungen, Sozialversicherung etc. sollten im Normalfall von Amtswegen erfolgen und belasten die Unternehmer nicht direkt, aber indirekt, weil die Verwaltungskosten steigen.

Zur Veranschaulichung der tatsächlichen Belastungen wurden seitens der Regionalstelle Graz Stadt und dem IWS (Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung) zwei Unternehmen in der C.v.H. - Straße gebeten, Ihre möglichen Kosten, die im Falle einer Straßenumbenennung anfallen würden, realgetreu zu nennen. Es fanden dazu am Donnerstag, dem 06. Februar 2014 zwei Gesprächstermine statt, deren Ergebnis nachstehend präsentiert wird.

## 2.1 Fallbeispiel 1 - ABS-Reisebüro GmbH - Kommerzialrat Dunkl

Gespräch mit Kommerzialrat Dunkl (ABS - Reisebüro)

➔ Summe der Kosten: 9.875 €



A-8010 GRAZ, C.-v.-Hötzendorf-Str. 57  
Tel. 0316/84 25 62, Fax 0316/84 25 60  
e-mail: office@absreisebuero.at  
www.absreisebuero.at

Abb. 1: Ausschnitt des Deckblattes aus einer ABS-Reisemappe

Tab. 1: Kostenaufstellung - Schätzung von KommR Dunkl Wilhelm

Änderung Firmenbuch Finanz, Krankenkasse, Behörden allgem.	€ 120.-
Änderung Bankgarantie der RSV (Bank, Versicherung, Ministerium 3 Schreiben a € 85.-)	€ 255.-
Änderung aller Agenturverträge einschließlich der Einzugsabkommen Zeitaufwand & Kosten geschätzt	€ 1500.-
Änderung der Drucksachen, Buchungsscheine, Briefpapier, Kassen- Ein,- Ausgang Blöcke, mindestens 3 Jahre Vorlaufzeit dann keine Zusatzkosten- ansonsten etwa Kuverts	€ 3000.-
Änderung sämtlicher Reisebeilagen, Kofferanhänger, Hotel / Transfergutscheine, TCT Hüllen, Werbematerial,(gelagert etwa 2 Jahre Vorlaufzeit) Visitenkarten, Kalender PC – Änderungen Zeitaufwand 5 Arbeitsstationen, Homepage etwa	€ 2500.-
Alle Versicherungen, Firmenwagen, Haftpflicht, Hausvers. Etc.	€ 2500.-
Gesamt Arbeitsaufwand Stunden etwa.....	€ 2500.-
Kundenmailing 4800 Adressen benachrichtigen	

## 2.2 Fallbeispiel 2 - Zieger GmbH - Herr Ing. Karl-Heinz Zieger

→ **Summe der Kosten 19.100 €**

Tab. 2: Kostenschätzung von Herrn Ing. Karl-Heinz Zieger

Kosten	€
Briefpapier/Kuverts/Blöcke	2.000
Internet	3.000
Visitenkarten	600
Kunden/Lieferanten	1.000
Auto Beschriftungen 11 Stk.	11.000
Werbeplakate/-Planen	1.500
<b>Summe</b>	<b>19.100</b>



Abb. 2: Visitenkarte Zieger GmbH

## 2.3 Hochrechnung auf alle Firmen in der Straße - monetäre Kosten

→ **Direkte Gesamtkosten Firmen: 560.000 €**

Laut Geschäftspartnerdatenbank haben derzeit 135 Firmen einen Unternehmensstandort in der C.v.H - Straße. Davon sind 83 Arbeitgeberbetriebe und 52 Einpersonenerunternehmen. In den 83 Arbeitgeberbetrieben sind am Standort Conrad von Hötzendorf-Straße<sup>2</sup> in Summe knapp 800 Beschäftigte tätig.

Tab. 3: Unternehmen in der C.v.H-Straße

	Anzahl der Unternehmen mit Standorten in der C.v.H. Straße
davon EPU	52
davon AGB	83
<b>Unternehmen gesamt</b>	<b>135</b>

Tab. 4: Verteilung der Unternehmen in der C.v.H.-Straße nach Sparten

Sparte	Verteilung der Unternehmen in %
Industrie	1%
Banken und Versicherungen	1%
Gewerbe und Handwerk	28%
Handel	31%
Information und Consulting	17%
Tourismus und Freizeitwirtschaft	18%
Transport und Verkehr	4%
	<b>100%</b>

<sup>2</sup> In der Straße befinden sich rund 15 große Filialisten wie Hofer, Billa, Spar oder die Bau Max AG.



Rechnet man annahmegemäß mit einer Kostenbelastung eines Betriebes von 700 Euro je Beschäftigtem so ergibt sich quer über alle Branchen hinweg ein Wert von 560.000 €. Dies erscheint plausibel, wie unsere Fallbeispiele zeigen. So fallen etwa bei der Zieger GmbH bei einer Unternehmensgröße mit 26 Beschäftigten 19.000 € an geschätzten Gesamtkosten an, was einem Wert von 730 € je Beschäftigtem entsprechen würde.

Zusätzlich zu diesen monetären Kosten müssen natürlich auch nicht monetäre Nachteile berücksichtigt werden. So steht der Straßennamen für viele Betriebe in enger Verbindung und Assoziation mit dem Firmennamen.

### 3. Kosten für Lieferanten oder Kunden - indirekte Kosten

Neben diesen direkten Kosten für die Unternehmer in der C.v.H.-Straße müssen auch die Folgekosten für Geschäftspartner berücksichtigt werden, welche Ihrerseits Adressänderungen vornehmen müssen. Andererseits muss berücksichtigt werden, dass es eine Weile dauert, bis der neue Straßename im „Internet“ und via GPS auffindbar ist. Wird also nach dem neuen Namen gesucht, kommt es hier zu Leer- oder Fehlermeldungen.

#### ➔ Indirekte Gesamtkosten Zulieferer und Kunden: 160.000 €

- Bürokratischer Aufwand auch für Lieferanten und Kunden der Unternehmer (auch diese müssen Anschrifts- und Adressdaten ändern)
  - sind z. B. (große) Unternehmen (mit einem breiten Kundenstamm) betroffen, können die Folgekosten einer Straßenumbenennung erheblich sein, wenn man bedenkt, dass die Arbeitsstunde in Österreich rund 30 € kostet<sup>3</sup>.
- Der neue Straßename lässt sich nicht gleich auffinden (GPS - dauert laut Auskunft von TomTom bis zu 3 Monate oder länger) - möglicher Zeitverlust für neue Zulieferer.
- Sämtliche laufende Verträge etc. - Adressdaten müssen angepasst werden.

---

<sup>3</sup> Vgl. Arbeitskostenerhebung Statistik Austria:  
[http://www.stat.at/web\\_de/statistiken/soziales/arbeitskosten/arbeitskostenerhebung/index.html](http://www.stat.at/web_de/statistiken/soziales/arbeitskosten/arbeitskostenerhebung/index.html)

### Berechnung bzw. Schätzung der Kosten:

- Setzt man hier als Kostenfaktor 30 € je Lieferant bzw. B2B - Kunde an (entspricht wiederum dem Wert einer Arbeitsstunde) und geht man in Summe von 5.000 Änderungsschritten bzw. Stunden an Arbeit aus, ergibt sich ein Wert von 150.000 €.
- NAVI-Probleme etc.
  - Neue Zulieferer etc.: bei geschätzten 1.000 Fehlern, die einen Zeitverlust von rund 20 Minuten bewirken können ergeben sich Kosten von rund 10.000 €.

## 4. Opportunitätskosten für die privaten Anrainer

Auch wenn die direkt fühlbaren monetären Kosten für viele private Anrainer unberücksichtigt bleiben, ist alleine die Zeit, welche für Adressänderungen aufgewendet werden muss, kostbar. Durch die entgangene Zeit also, die man für andere Tätigkeiten nützen könnte, entstehen ebenso Kosten. Diese werden als *Opportunitätskosten* bezeichnet:

### ➔ **Opportunitätskosten für private Anrainer 29.250 €**

Laut Auskunft der Stadt Graz haben in der C.v.H - Straße 1.298 Personen einen Wohnsitz angemeldet, diese teilen sich auf in 1.087 Haupt- und 211 Nebenwohnsitze. Der geschätzte Zeitaufwand pro Wohnsitz, der für die Adressänderungen anfällt wird auf 1,5 Stunden geschätzt, und stellt somit die Opportunitätskosten je Anrainer in Zeit ausgedrückt dar. Gemäß der Annahme, dass Opportunitätskosten von 15 € je Anrainer entstehen, ergibt sich also folgende Gesamtbelastung in Bezug auf den Zeitaufwand bei diversen Adressänderungen etc.:

- Mindestens 1,5 Arbeitsstunden je Anrainer = Opportunitätskosten von  $22,5 \times 1.300 =$  rund 29.250 €.

## 5. Öffentliche bzw. sonstige indirekte Kosten

### ➔ Öffentliche und sonstige indirekte Kosten: bis zu 1.000.000 €

- Einrichten einer Historikerkommission.
- Kosten der Legislative: Gesetzesänderungen, Schriftstücke etc.
- Gemeinderatssitzungen<sup>4</sup> und Abwiegen von Argumenten:
  - Hier wird enorm viel Zeit investiert, bis der neue Straßename überhaupt theoretisch geändert werden kann.
  - Politiker und Interessenvertretungen arbeiten an Argumenten und Gegenargumenten, alleine die Erstellung dieses Positionspapieres hat inklusive der geführten Telefonate, Terminen und Arbeitsstunden mindestens 3.000 € an Arbeitskosten verschlungen. Es ist davon auszugehen, dass sich nicht nur die WKO Steiermark darüber Gedanken macht und in vielen Büros Arbeitszeit dafür aufgewendet wird.
- Verwaltungskosten:
  - Viele Änderungen erfolgen von Amtswegen wie etwa Gewerberegister etc., weshalb keine Kosten für die Unternehmen anfallen, sehr wohl aber für die Volkswirtschaft. Die Arbeitszeit der Beamten wird strapaziert = bürokratischer Mehraufwand.
- Landkarten, Stadtpläne, Stadtführer etc. müssen geändert und neu gedruckt werden:
  - Hier ist mit massiven Kosten und einem Werteverlust zu rechnen. Die Stadtpläne und Reiseführer mit dem alten Straßennamen, welche in den Trafiken und Buchhandlungen, Kiosken etc. aufgelegt sind, werden mit einem Schlag wertlos.

---

<sup>4</sup> Siehe etwa: <http://derstandard.at/1389858017743/Strassennamen-Historikerkommission-prueft-nun-auch-in-Graz>



Abb. 3: Servicestelle C.v.H.-Straße

- öffentlicher Verkehr - Haltestellen, vgl. etwa Umprogrammierung von Routenplanern der Holding Graz.
- Austausch der Straßenbeschilderungen.
- GPS, Navigationssysteme.
  - Kosten der Diffusion des neuen Straßen-Namens (es dauert eine Weile, bis der neue Straßename in der Bevölkerung ankommt, bis dahin werden viele noch den alten Namen verwenden, was zu Verwirrungen führen kann).
- Telefonbücher, Gelbe Seiten, Elektronische Telefonbücher.

In Summe ist bei den hier skizzierten öffentlichen und sonstigen indirekt entstehenden Kosten von bis zu einer Million Euro auszugehen. Wenn angenommen 100 Angestellte bzw. Beamte 1 Monat an diesen Änderungen arbeiten kostet dies alleine geschätzte 480.000 € an Arbeitszeit. Rechnet man dazu die Materialkosten für Nachdrucke und den Werteverlust der Stadtpläne sowie die neu zu errichtenden neuen Beschilderungen usw. hinzu, kann dies insgesamt bis zu einer Million Euro ausmachen.

## 6. Fazit

Wie diese Analyse zeigt, würde eine Straßenumbenennung der C.v.H.-Straße mit erheblichen Kosten für die Betriebe und die Bevölkerung verbunden sein. Wenn auch der bürokratische Aufwand und die indirekten Kosten für die Bevölkerung mit einberechnet werden, steigen die Gesamtkosten näherungsweise auf knapp zwei Millionen Euro an.

Sollte es tatsächlich zu einer Namensänderung bzw. Umbenennung der C.v.H.-Straße kommen, müssten aus Sicht der WKO Steiermark wenigstens die dadurch entstehenden, direkten materiellen Kosten, die den Betrieben nachweislich anfallen, ersetzt werden.

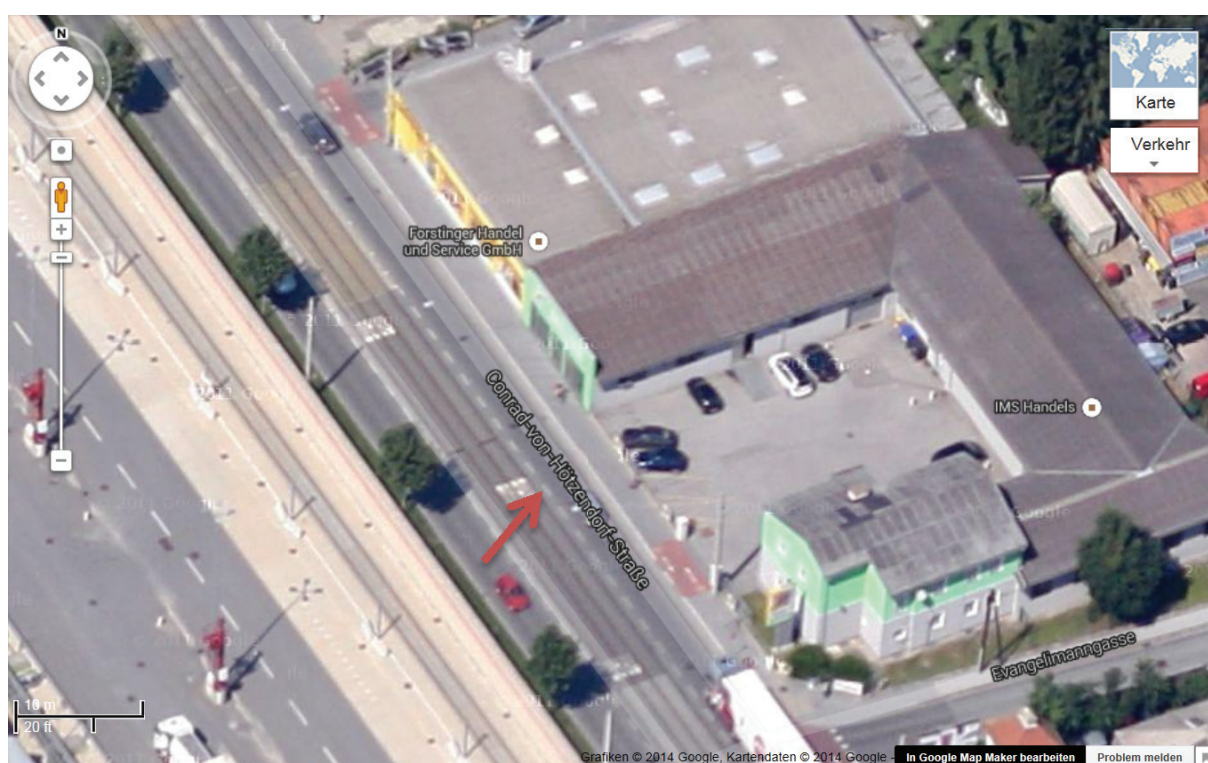


Abb. 4: Conrad von Hötzendorfstraße Satellitenbild

Quelle: Google Maps

## Über den Autor



**Mag. Robert Steinegger** ist Referent für Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik am Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung der Wirtschaftskammer Steiermark.

Seine Aufgabengebiete umfassen im Wesentlichen die Erstellung von Studien, Positionen und Analysen zum Wirtschaftsstandort Steiermark. Praktische Erfahrungen im Banken-, und Controlling-Bereich sowie in der Erwachsenenbildung runden sein Profil ab.



*Ein Produkt des IWS.*  
Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung  
der Wirtschaftskammer Steiermark  
Körblergasse 111-113, 8021 Graz  
Telefon +43 (0) 316/601-796 DW  
e-mail: [iws@wkstmk.at](mailto:iws@wkstmk.at)  
<http://wko.at/stmk/iws>

11. Februar 2014